

Willkommen zu Hause!



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT
Oschatz/Mügeln eG

Wir feiern **60 JAHRE**

Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG

am 17. Juni 2017
14 – 18 Uhr
im Autohaus Ronny Wacke
in Oschatz



Das Team der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG (von links nach rechts): Sven Petzold (Mitglied des Vorstandes), Birgit Clauß (Mitarbeiterin), Manfred Hänsel (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Margrid Eißner (Mitarbeiterin), Daniel Ludewig (Mitglied des Vorstandes) und Silke Seidl (Mitarbeiterin)

Sehr geehrter Herr Petzold, sehr geehrter Herr Ludewig, sehr geehrter Herr Hänsel, liebe Genossenschaftsmitglieder,



Foto: Stadtverwaltung

Dr. Axel Viehweger

zwischen den Anfängen und dem heutigen Bestand Ihrer Wohnungsgenossenschaft liegen 60 erfolgreiche Jahre. Darauf dürfen Sie zu Recht stolz sein. Deshalb freut es mich sehr, Ihnen als Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. zu diesem Jubiläum gratulieren zu können. Die erfolgreiche Entwicklung Ihrer Genossenschaft zeigt, dass sich die Idee des genossenschaftlichen Wohnens seit Jahrzehnten bewährt und auch in Zukunft nicht ausgedient hat. Genossenschaften sind keine altmodische Rechtsform des vergangenen

Jahrhunderts. Sie stehen vielmehr in der Wohnungswirtschaft für aktuelle Lösungen und orientieren sich an den Möglichkeiten und Bedürfnissen der Menschen in unserer Gesellschaft. Und dies ohne hypothetische Renditeerwartungen auf der Basis einer langfristig gesicherten Versorgung ihrer Mitglieder mit zeitgemäßem Wohnraum und einer attraktiven Gestaltung des Umfeldes. Genossenschaftliches Wohnen bedeutet auch in Ihrer Genossenschaft mehr als nur ein Dach über dem Kopf: Es bedeutet engeren Zusammenhalt der oft seit Jahrzehnten in Ihrer Genossenschaft

Wohnenden, außerdem Mitspracherecht, Dauerwohnrecht und eine spekulationsfreie Nutzungsgebühr – eine Miete, die nicht zur Erzielung von Gewinn für Einzelne, sondern zur Investition in bessere Wohnbedingungen aller Mitglieder verwendet wird. Die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens werden uns heute viel mehr als zur Zeit der Gründung Ihrer Genossenschaft im Jahr 1957 bewusst. Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries bestätigte unlängst in einem Statement, dass eine gesunde, mittelständisch geprägte Volkswirtschaft ohne Genossenschaften nicht denkbar sei. Und das Internationale Komitee für die Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit würdigte

die Genossenschaftsidee Ende letzten Jahres mit der Aufnahme in die Repräsentative Liste der UNESCO. Gemeinsam handeln und mehr erreichen. Das ist die Botschaft der Genossenschaften weltweit. Und Sie sind ein Teil davon. Ihr 60-jähriges Bestehen sollte daher Anlass sein, das Erreichte gebührend zu feiern. Ich übermittle Ihnen für die bisher erbrachten Leistungen herzlichen Dank, meine Anerkennung und Wertschätzung. Ich wünsche Ihnen ein gutes Jubiläumsjahr und weiterhin eine zukunftsweisende sowie erfolgreiche Entwicklung. In diesem Sinne

Ihr

Dr. Axel Viehweger

Vorstand des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.

Niedriger Leerstand, hohe Jahresüberschüsse

Interview mit Sven Petzold, Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG

Seit der großen Party anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG sind mittlerweile zehn Jahre vergangen. Zehn Jahre, in denen auch die gesellschaftlichen Entwicklungen nicht spurlos an dem regionalen Wohnungsvermieter vorbeigegangen sind. Im Interview lässt Vorstand Sven Petzold das abgelaufene Jahrzehnt Revue passieren.

Die deutsche Bevölkerung altert – wie wirkt sich diese Entwicklung auf die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG aus.

Wir stehen diesbezüglich in der Tat mit Blick auf die kommenden zehn bis 15 Jahre vor großen Herausforderungen. Da die Wohnungsgenossenschaften grundsätzlich von dieser demografischen Entwicklung besonders stark betroffen sind, weil ihre Mitglieder altersmäßig über dem Durchschnitt liegen, sind sie, um auch künftig wirtschaftlich arbeiten zu können, zum Ergreifen besonderer Maßnahmen gezwungen. In unserem Fall heißt dies, dass wir unseren Mitgliedern weitere Serviceleistungen anbieten müssen und dies auch tun.

Welche da konkret wären?

Dass wir etwa Wohnungen auch über das Internet anbieten, sie zum Teil mit Balkonen ausstat-

tet haben, oder dass wir mit Blick auf das steigende Alter unserer Mieter zunehmend Dienstleistungsunternehmen für Hausreinigungsarbeiten einsetzen und darangehen, Wohnungen altersgerecht mit Duschen statt Wannen auszustatten.

Unter welches betriebswirtschaftliches Motto würden sie das vergangene Jahrzehnt stellen?

Dass wir etwa Wohnungen auch über das Internet anbieten, sie zum Teil mit Balkonen ausgestattet haben, oder dass wir mit Blick auf das steigende Alter unserer Mieter zunehmend Dienstleistungsunternehmen für Hausreinigungsarbeiten einsetzen und darangehen, Wohnungen altersgerecht mit Duschen statt Wannen auszustatten.

Unter welches betriebswirtschaftliches Motto würden sie das vergangene Jahrzehnt stellen?

Unter das der Portfolio-Erweiterung, nachdem wir uns zuvor konsolidiert haben. Bis 2007 haben wir insgesamt 141 Wohnungen vom Markt genommen, was in einem nachhaltig niedrigen Leerstand und durchgängig hohen Jahresüberschüssen seinen Niederschlag gefunden hat. Mittels der Wohnungszukäufe haben wir unser Portfolio abge-



Sven Petzold

rundet und uns diesbezüglich breiter aufgestellt.

Womit Ihre Mitgliedern heute eine Auswahl aus einer größeren Bandbreite an Wohnungen treffen können?!

Wir haben beispielsweise unseren Bestand um größere Vier- und Fünf-Zimmer-Wohnungen für Familien aufgestockt, zudem ein Augenmerk auf die Lage einzelner Wohnungen mit Blickrichtung Leben im Grünen gelegt, und dies sind aus heutiger Sicht absolut richtige Entscheidungen gewesen.

Ihre Wohnungsgenossenschaft ist 2014 mit der Wermisdorfer

fusioniert – mit welcher Zielrichtung?

Die Wermisdorfer Genossenschaft war wirtschaftlich gesund, aber zu klein, um mittelfristig eine solide Verwaltung aufrecht halten zu können. Für uns hat die Fusion wirtschaftlich mit der Zielrichtung Sinn gemacht, unsere Marktpresenz weiter zu erhöhen.

Apropos Präsenz: Sie werden alsbald in eine neu erworbene

Immobilie in der Brüderstraße 3a in Oschatz umziehen. Was können die Mitglieder vom neuen Büro erwarten?

Ein modernes und zeitgemäßes Ambiente, im Erdgeschoss gelegen, sehr gute Erreichbarkeit im Stadtzentrum von Oschatz. Das Gebäude wird zudem altersgerecht mit Aufzug saniert, es entstehen sieben Wohnungen, deren Bezug für Mitte 2018 geplant ist.



Modernes und zeitgemäßes Ambiente: Das Büro der Wohnungsgenossenschaft plant den Umzug ins Stadtzentrum, das Gebäude in der Brüderstraße 3a wird zudem altersgerecht umgebaut.

Foto: WG

60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln e.G.
Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg wünscht

Braun
Heizung • Lüftung • Klima • Sanitär



Gewerbestraße 3, 04578 Liebschützberg
Telefon: 03435 / 6780-0 • info@braungmbh-hlks.de • www.braungmbh-hlks.de

IMPRESSUM

Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Oschatzer Allgemeine

Verlag, Herstellung, Druck:

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG,
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig

Regionalverlagsleiter: Jan Simon

Vermarktung: Arne Frank

Mediaberaaterinnen: Irene Schmidt, Simone Molkenbur

Redaktion: Roger Dietze

Titelfoto: Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG

Layout: Sonderthemen-Technik

Die Feste feiern, wie sie fallen

Die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln sorgt für regelmäßige kulturelle Höhepunkte

Die Feste soll man bekanntlich feiern, wie sie fallen - die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln hat sich dieses Sprichwort in den vergangenen sechs Jahrzehnten zur Maxime gemacht und sorgt für kulturelle Höhepunkte in der Region.

In regelmäßigen Abständen kamen in der vergangenen Jahren und Jahrzehnten Mieter und Nicht-Mieter in den Genuss von mehr oder weniger umfangreichen Festivitäten, die in der Regel im Zusammenhang mit Jubiläen standen.

Die größte dieser Art ging vor zehn Jahren anlässlich des 50-jährigen Gründungsjubiläums über die Bühne. Nach einer Feierstunde mit geladenen Gästen waren am Tag darauf die Oschatzer zur großen Party mit Livemusik ins Festzelt eingeladen. Auch das sich fünf Jahre später anschließende „kleine“ 55-Jährige wurde 2012 entsprechend mit der Bevölkerung in der Rosentalsporthalle gefeiert. Und schon zwei Jahre später ließ die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln erneut den Feier-Bär anlässlich der Fusion mit der Wohnungsgenossenschaft Wernsdorf steppen, aus welchem Anlass das Oschatzer Autohaus Ronny Wacke für eine zünftige Party angemietet wurde.

Zu Feiern weiß man also bei der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln, weshalb es mit dem Teufel zugehen sollte, wenn nicht auch die Party zum 60-Jährigen ein Erfolg wird. Selbige steigt am 17. Juni zwischen 14 und 18 Uhr erneut im Autohaus Ronny Wacke unter dem Wohnungsgenossenschafts-Motto „Willkommen zu Hause!“. Freuen können sich die kleinen wie großen Gäste an diesem Tag neben der obligatorischen gastronomischen Versorgung auf eine Hüpfburg, eine Bastelecke sowie eine Comedy-Aufführung.



Die Feste feiern, wie sie fallen: Zur 50-Jahr-Feier machten dem WG-Vorstand Sven Petzold (Mitte) und Holger Kabisch (links daneben) unter anderem LVZ-Regionalverlagsleiter Jan Simon (r.), der Oschatzer OBM Andreas Kretschmar sowie dessen ehemaliger Mügelnr Amtskollege Gotthard Deuse (l.) ihre Aufmerksamkeit. Ins Partyzelt zur großen Jubiläumssause waren dann alle Oschatzer eingeladen und konnten sich unter anderem an Live-Musik erfreuen. Fotos: WG



Liebe Genossenschafts-Mitglieder



Matthias Müller

es ist mir eine Ehre und Freude zugleich, Ihnen meine Glückwünsche zur Vollendung des sechsten Jahrzehntes ausprechen zu dürfen. Auch in Wernsdorf ist der Wohnungsbau nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich vom Engagement der Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft geprägt worden. In den Jahrzehnten danach entstand mit viel Einsatz Wohnraum, der heute in einem sanierten und modernisierten Zustand das Zuhause vieler Bürgerinnen und Bürger bildet. Nach der politischen Wende sahen sich die Wohnungsgenossenschaften in den neuen Bundesländern mit neuen Rahmenbedingungen konfrontiert, auf die sie betriebswirtschaftlich zu reagieren gezwungen waren. In Wernsdorf wurde der finale Schritt dieses Anpassungsprozesses vor drei Jahren mit dem Anschluss an die Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG vollzogen. Auch aus heutiger Sicht war dieser Schritt der einzig sinnvolle. Alle 72 von der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln in Wernsdorf verwalteten Wohnungen sind saniert und verfügen über einen Balkon, in den vergangenen Jahren wurde zudem viel Geld in die Gestaltung der Außenanlagen investiert. Ich wünsche der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG auch im Interesse ihrer Wernsdorfer Mitglieder für die nächsten zehn Jahre viel Erfolg bei der Erreichung ihrer Ziele und der Meisterung der demografischen Herausforderungen.

Matthias Müller
Bürgermeister
Gemeinde Wernsdorf

Wir gratulieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Volksbank Riesa eG gratuliert zum Jubiläum "60 Jahre Wohnungsgenossenschaft Oschatz / Mügeln eG"

envia^M MITGAS

Herzlichen Glückwunsch zum 60. Jubiläum wünschen enviaM und MITGAS!

Ihre starken Partner rund um Strom, Erdgas und Energiedienstleistungen.

www.enviaM.de
www.MITGAS.de

Sehr geehrte Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln,



Andreas Kretschmar

gern übermittle ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche zum 60sten. Nicht erst seit im letzten Jahr die Genossenschaftsidee als immaterielles Kulturerbe der UNESCO anerkannt wurde, hat diese gemeinschaftliche Form des Wohnens in Oschatz und der Region eine jahrzehntelange Tradition. Gemeinsam Verantwortung tragen und füreinander da sein, sich gegenseitig ohne staatliche Unterstützung helfen – dies ist ein fortschrittlicher und moderner Ansatz, der im heutigen Landkreis Nordsachsen, in Delitzsch, erfunden wurde. Ich freue mich, dass unsere Wohnungsgenossenschaft ein beliebter Vermieter und ein verlässlicher Partner der Menschen in Oschatz und Mügeln ist. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und weiterhin ein genaues Gespür dafür, was Wohnen heute ausmacht.

Ihr Oberbürgermeister
Andreas Kretschmar



5 Jahre
Der Rolladen-Doktor
Jörg Däbritz

Tel. 034361 51655 / Fax 18535
Funk: 0170 3643770
sjptdaebritz@t-online.de

Dahlener Straße 26
04779 Wermsdorf OT Malkwitz

- Rolläden • Jalousien • Rollos • Markisen • Plisseeanlagen
- Vertikal-Lamellenvorhänge • Insektenschutz • Garagentore

Reparatur – Wartung – Verkauf



Wohngebiet „Straße der Einheit / Am Wasserturm“, Oschatz mit 146 Wohneinheiten:

Straße der Einheit (134 WE)
Am Wasserturm (12 WE)

invisio
und ihr Team der verursachergerechten Müllkostenverteilung wünscht der
Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG
alles Gute zum 60-jährigen Jubiläum!

Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Bestehen!



- Beratung vor Ort
- Verlegung von Fliesen
- Verlegung von Naturstein
- Komplettbäder
- Trockenbau

Dierk Kupfer
Schloßstraße 5
04779 Wermsdorf

Tel.: 03 43 64 / 5 13 55
Funk: 0177 / 3 55 65 17



Fotos: Wohnungsgenossenschaft



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum sagen Ihre Mediaberaterinnen

Irene Schmidt
Tel. 03435/9768-37
i.schmidt@lvz.de

Simone Molkenbur
Tel. 03435/9768-38
s.molkenbur@lvz.de

OSCHATZER ALLGEMEINE

Hintergrundinformationen zu Genossenschaften

Genossenschaften sind eine allen offen stehende Form der gesellschaftlichen Selbstorganisation, ein Modell der kooperativen Selbsthilfe und Selbstverantwortung. Weltweit wirken etwa 800 Millionen Genossenschaftsmitglieder in über 100 Ländern, allein 21 Millionen davon in Deutschland. Die hohe Anzahl von Genossenschaftsmitgliedern in Deutschland und die rechtliche Absicherung ihrer Grundsätze durch ein Genossenschaftsgesetz sind im internationalen Vergleich Besonderheiten. Am 30. November 2016 wurde die Genossenschaftsidee und -praxis in die internationale Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.



Wohngebiet „Oschatz-West“ mit 455 Wohneinheiten:

Am Langen Rain (104 WE)
Clara-Zetkin-Straße (50 WE)
Friedrich-Engels-Straße (120 WE)
Dr.-Külz-Straße (149 WE)
Friedensstraße (32 WE)



Fotos: Wohnungsgenossenschaft

Hintergrundinformationen zum Immateriellen Kulturerbe

Zum Immateriellen Kulturerbe zählen lebendige Traditionen aus den Bereichen Tanz, Theater, Musik, mündliche Überlieferungen, Rituale und Bräuche, Naturwissen und Handwerkstechniken. Formen Immateriellen Kulturerbes sind entscheidend von menschlichem Wissen und Können getragen. Sie sind Ausdruck von Kreativität und Erfindergeist, vermitteln Identität und Kontinuität. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben und immer wieder neu gestaltet. Seit 2003 unterstützt die UNESCO den Schutz, die Dokumentation und den Erhalt dieser Kulturformen. Einzelne Elemente aus den nationalen Verzeichnissen der Vertragsstaaten können für eine von drei UNESCO-Listen des Immateriellen Kulturerbes vorgeschlagen werden. 429 Bräuche, Darstellungskünste, Handwerkstechniken und Naturwissen aus aller Welt werden derzeit auf diesen Listen geführt, darunter die Genossenschaftsidee und -praxis aus Deutschland, die Rumba aus Kuba sowie die italienische Geigenbaukunst.

Sehr geehrte Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft,

ein Jubiläum ist immer ein Grund, auf das Geschaffene zurückzublicken. Mit der Wohnungsgenossenschaft Mügeln/Oschatz besitzt die Stadt Mügeln einen verlässlichen Partner in punkto Wohnungswesen. Wann immer es galt, Gebäude zu erhalten oder zu übernehmen, fanden wir in der Genossenschaft ein offenes Ohr. Das Eigentum der Wohnungsgenossenschaft fügt sich bestens in das Stadtbild ein. Seit 60 Jahren bietet die Genossenschaft unseren Bürgern Wohnungen in einem guten Zustand an. Und dass diese gut angenommen werden, beweist der beständige Mieterstamm. In Gesprächen mit den Bewohnern kommt immer wieder zum Ausdruck, dass mit der Genossenschaft geredet werden kann und dass auf auftretende Probleme reagiert wird. Das ist der beste Beweis für eine gute Partnerschaft. Ich freue mich, in der Wohnungsgenossenschaft einen zuverlässigen Vermieter zu wissen und wünsche allen viel Gesundheit und weiterhin eine fruchtbringende sowie vertrauenswürdige Zusammenarbeit.



Foto: Stadtverwaltung

Johannes Ecke

Johannes Ecke
Bürgermeister Stadt Mügeln

Möbius Elektro

Rolf Möbius



Elektromeister

Parkstraße 8 • 04758 Hof
Tel.: (03 52 68) 8 28 70 Fax: (03 52 68) 8 10 73

**Kein Licht, kein Strom –
wir kommen schon!**

Silvio Hornung

Innenausbau und Dienstleistungen

- Trockenbau
- Fliesen- & Pflasterarbeiten
- Maurer- und Putzarbeiten
- Service rund ums Haus
- Fenster und Türen

Strehlaer Straße 35
04774 Dahlen
Tel.: 034361 68874
Fax: 034361 18593
Mobil: 0172 4538868

E-Mail: info@hornung-innenausbau.de
Internet: www.hornung-innenausbau.de

HAUSMEISTERSERVICE



Horst Albrecht

Hauptstraße 22, Laas
04758 Liebschützberg
Tel. 03 43 63 / 5 12 56
Fax 0 43 63 / 5 06 32
Funk 01 77 / 7 75 12 56
E-Mail: HMS-Gala-Albrecht@web.de

Garten- und Landschaftsbau • Kleintransporte
Abrissarbeiten und Entkernung • Pflasterarbeiten und Zaunbau
Winterdienst • vollbiologische Kleinkläranlagen

Haustechnik Mügeln

Andreas Baumert

Wir gratulieren der
Wohnungsgenossenschaft
Oschatz/Mügeln e. G. zum Jubiläum
und möchten uns auf diesem Wege
für die gute Zusammenarbeit
bedanken.

- KLIMA
- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLARTECHNIK
- KOMPLETTBÄDER

Döbelner Str. 5
Tel. (0343 62) 3 25 36

04769 Mügeln
Fax (0343 62) 3 09 95

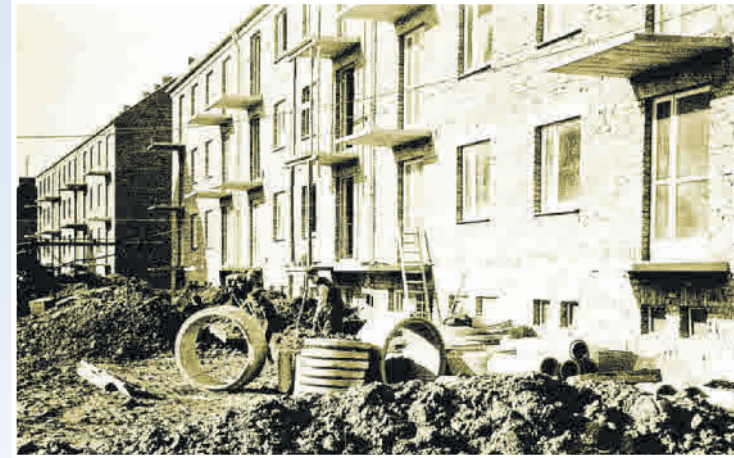
50er- bis 60er-Jahre



„so ein Gewimmel möchte ich sehr“ – wenn das Goethe gesehen hätte?
Ausschachten in Mügeln 1960



Ausschachten mit technischer Hilfe aus den Betrieben der Region in Mügeln 1960



Der zweite Bauabschnitt in Mügeln nimmt Gestalt an



Eine Zeitung brachte 1962 dieses Bild vom Kampf mit den Betonringen für die Abwasserschächte und den Wetterverhältnissen im Herbst-Regen und Schlamm auf der Baustelle.

Thema	Stichtag	Umsatz	Umsatz	Umsatz
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5
15.10.58	10.5	10.5	10.5	10.5

Das Stundenbuch war bares Geld. Auch die Achtung unter den Mitstreitern hing davon ab.

Spaten und Hacke als Symbole des Wiederaufbaus

Genossenschaftler leisteten beim Wohnungsbau nach dem Zweiten Weltkrieg Pionierarbeit



Es ging nur in kleinen Schritten mit jeder Menge Handarbeit voran, der Wiederaufbau nach 1945. Auch und in besonderer Weise im Wohnungsbau. Nach dem durchlebten Leid der Kriegsjahre sehnten sich die Deutschen neben Frieden vor allem nach einem geborgenen Zuhause. Doch die Wohnungsnot ist groß, und die Regierenden wollen ihr mit der Gründung von Arbeiterwohnungs-genossenschaften begegnen, für die in Betrieben und Kommunalverwaltungen die Werbetrommel gerührt wird. Unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ unter anderem auch in Oschatz und Mügeln. Am 28. Mai 1957 kommen im Sitzungssaal des Oschatzer Rathauses die zukünftigen Mieter der ersten Wohnblöcke in der Rosa-Luxemburg-Straße in Mügeln und der Straße Am Wasserturm in Oschatz zusammen, um mit der Gründung

der AWG „Einheit“ Oschatz die Grundlage für weitere neue Wohnungen zu schaffen, auf welche wenig später die AWG-Gründung „Frohe Zukunft“ in Mügeln folgt. Über die notwendige Schaffung neuen Wohnraums hinausgehend knüpfen die Regierenden an den Wohnungsbau die Vorstellung, den privaten Einsatzwillen ihrer Bürger im eigenen Interesse zu stärken. Heute zeugen vergilbte Schwarz-Weiß-Fotografien mit kräftig zupackenden Männern von der Aufbruchstimmung, die mit einem hohen Zeitdruck einherging, der das Arbeiten und Kommunalverwaltungen die Werbetrommel gerührt wird. Unter dem Motto „Mitglieder werben Mitglieder“ unter anderem auch in Oschatz und Mügeln. Am 28. Mai 1957 kommen im Sitzungssaal des Oschatzer Rathauses die zukünftigen Mieter der ersten Wohnblöcke in der Rosa-Luxemburg-Straße in Mügeln und der Straße Am Wasserturm in Oschatz zusammen, um mit der Gründung

Die Handarbeit insbesondere im Leitungsbau, aber auch bei der Aushebung der Baugruben überlag, sodass Spaten und Hacke zum Symbol des Woh-

nungsbaus in den 50er-Jahren wurden. Förderband und von Fall zu Fall eine Planieraupe bilden die einzigen größeren maschinellen Hilfen. Zum Ende dieses Nachkriegsjahrzehnts ziehen mit Beginn des Jahres 1959 die ersten Mieter in Wohnungen Am Wasserturm ein, deren Markenzeichen der Kohleofen in allen Räumen wird. Die 60er-Jahre haben bereits begonnen, da sind auch in Mügeln die ersten neuen Wohnungen bezugsfertig. Noch am Abnahmetag 8. Mai ziehen in der Rosa-Luxemburg-Straße die ersten Mieter ein. Die ersten glücklichen Mieter, denn die Nachfrage nach den eigenen vier Wänden übersteigt das Angebot bei weitem. Per Wettbewerb werden deshalb die Wohnungen jenen zugewiesen, die die größtmögliche Zahl von Aufbaustunden absolviert haben. Bis 1961 finden 128 Familien in der Oschatzer Straße der Einheit ein neues Zuhause. Neue Technik in Gestalt von Putzmaschinen sorgt

dafür, dass ein schnelleres Vorkommen möglich ist und die Spanne zwischen Nachfrage und Angebot reduziert werden kann. Grundlage für einen Bau-boom, der in den 60er-Jahren insbesondere in Oschatz die Genossenschaften erfasst. Zusätzliche Wohnungen entstehen in der Straße des Friedens, ein klein wenig Luxus hält in Form von Reihengaragen Am Wasserturm Einzug.

1968 wird der dritte große Bauabschnitt in der Dr.-Külz-Straße mit insgesamt 230 Wohnungen eingeläutet. Die Zeit des bürgerschaftlichen Engagements indes ist vorbei, zunehmend übernehmen Baubetrieb das Hochziehen der Häuser, derweil sich die Mieter der Anlage und Pflege der Außenanlagen widmen können. Parallel steigt der Verwaltungsaufwand der Genossenschaften. In Oschatz wird 1960 ein Kinderzimmer einer Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung in der Straße der Einheit 27 in einen Geschäfts-

raum der AWG umfunktioniert, drei Jahre später folgt der Umzug in größere Räumlichkeiten in das Gebäude Nummer 10. Von hier aus wird auch das gesellige Beisammensein der Mieter koordiniert, das seine Höhepunkte in Festen, Feiern und gemeinsamen Ausfahrten findet. „Jeder kennt jeden“ ist keine hohle Phrase, sondern realer Ausdruck des guten Miteinanders der Neumieter. Während sich die Gemeinschaft festigt, steigen in den 70er-Jahren die Mieterzahlen. 1975 ziehen in Mügeln die ersten Familien in das erste in Plattenbauweise errichtete Haus ein, 1979 schafft die Oschatzer AWG Am Langen Rain weiteren Wohnraum.

Mit der Deutschen Einheit brechen nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich neue Zeiten an. Die Marktwirtschaft hält auch in den beiden Wohnungsgenossenschaften, die sich wie alle anderen Genossenschaften auch nun wirtschaftlich selber tragen

müssen, Einzug, was mit vielen auch für die Mitglieder spürbaren Veränderungen verbunden ist. In Mügeln greifen die Mitglieder der AWG unter die Ärmel, um eine Insolvenz zu verhindern. Doch mit dem Mauerfall bricht auch die Zeit der Modernisierung an, 1996 erfolgt in Mügeln mit einer finanziellen Beteiligung der Mitglieder die Umstellung auf Erdgas. Baugerüste vor den Fenstern und Lärm und Schmutz in der guten Stube sind für einige Jahre Begleiter der AWG-Mieter. Damit verbunden ist eine deutliche Steigerung der Mietpreise ab 1991 um zunächst das Fünffache gegenüber dem DDR-Niveau, 2007 kostet eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung rund 400 Euro. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, schließen sich 1999 die beiden Genossenschaften „Einheit“ und „Frohe Zukunft“ zur Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG zusammen.



70er-Jahre



Ein besonderes Ereignis waren die Kinderfeste.



Die Bergmannskapelle der Kemnitzer Kaolinwerke war bei vielen Veranstaltungen, wie hier beim Kinderfest, dabei. Genossenschaftler waren auch Mitglieder der Kapelle.



Veranstaltungen der AWG Mügeln wurden gut besucht. Die Mitglieder ließen sich immer nette Gags einfallen. Die Stimmung war super!

80er- bis 90er-Jahre



Die alten Balkone sollten schon vor 1990 gesperrt werden, wenn keine Sanierung erfolgt. Die Bewehrungen waren angerostet.



Die alten, verrotteten Balkone werden entfernt – Mügeln 1995



Balkon-Montage Mügeln. Neue Straße 1995
Fotos: Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG

Willkommen zu Hause!



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

O s c h a t z / M ü g e l n e G

**Wohngebiet
„Oschatz-Fliegerhorst“
mit 58 Wohneinheiten:**

Finkenweg (18 WE)

Pappenheimer Weg (40 WE)



Wir feiern 60 JAHRE

Wir gratulieren der Wohnungsgenossenschaft Oschatz Mügeln e. G. zum Jubiläum und danken für die gute Zusammenarbeit.



**Dachdeckermeister
Matthias Keilwagen**

Alles, was Ihr Dach braucht – aus Meisterhand

Grauschwitzer Straße 7 • 04769 Mügeln

Tel. 034 362/325 87 • Fax 034 362/342 00

E-Mail: info@dach-keilwagen.de • www.dach-keilwagen.de



Fotos: Wohnungsgenossenschaft

Wir gratulieren zum Jubiläum!



**Heiztechnik
Hamann**

Meisterbetrieb

Heizung – Sanitär/Wartung und Service

Saalhausener Straße 6 • 04758 Thalheim
E-Mail: Heiztechnik.Hamann@t-online.de

Tel.: 0 34 35 / 92 91 56
Fax: 0 34 35 / 98 69 90

034361 / 6 35 97
Fax: 034361 / 6 35 98
Funk: 0171 / 575 49 37



**Maler- &
Lackiermeister
Sven Starke**
Ernst-Thälmann-Str. 41
04779 Wermsdorf/Calbitz

- Fassadengestaltung
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Dekor- und Strukturputz-arbeiten
- kreative Techniken
- Fußbodenbeschichtung
- Möbelerücken – kein Problem



**Die Grillsaison
hat begonnen!
Große Sommeraktion
an hochwertigen
Edelstahlgrills**



METALLBAU

Metallbau Guke GmbH

Gewerberg 3

01594 Seerhausen

Tel.: 03 52 68 / 94 99 0

Fax: 03 52 68 / 94 99 10

E-Mail: info@metallbau-guke.de



60 Jahre ist immer ein Anlass zum Feiern.

*Wir gratulieren der
Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln e. G.
zum Jubiläum und bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit!*



Fotos: Wohnungsgenossenschaft

Willkommen zu Hause!



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

O s c h a t z / M ü g e l n e G

**Wohngebiet „Mügeln“
mit 132 Wohneinheiten:
ehemalige Wohnungs-
genossenschaft „Frohe Zukunft“
Mügeln eG, Fusion 1999**

Neue Straße (96 WE)

**Rosa-Luxemburg-
Straße (36 WE)**

**Montagebau
Gunter
Buchfink**

**An der Döllnitz 8
04758 Liebschützberg
OT Schönnewitz**

**Tel.: 0 34 35-62 08 11
Fax: 0 34 35-62 44 75
Funk: 01 72-8 83 19 92**

Gunter.Buchfink@t-online.de



Ich baue Ihr Nest!

Herzlichen Glückwunsch!

Erfolg ist immer ein Anlass zum Feiern.
Wir gratulieren herzlich zum 60-jährigen Jubiläum
der Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln e.G.

ista Deutschland GmbH ■ Walter-Köhn-Straße 4d ■ 04356 Leipzig
Tel +49 (0)341 46238-180 ■ Fax +49 (0)341 46238-27180 ■ www.ista.de

ista



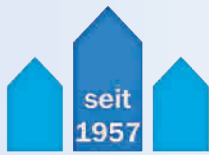
**BUNDESWEITE
ENERGIELIEFERUNG FÜR
DIE IMMOBILIEN- UND
WOHNUNGSWIRTSCHAFT**

**Wir gratulieren der Wohnungsgenossenschaft
Oschatz/Mügeln e. G. zum 60-jährigen Jubiläum
und wünschen noch weitere erfolgreiche Jahre.**

GENEK Gesellschaft für Energieeinkauf mbH & Co. KG

www.genek.de

Willkommen zu Hause!



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Oschatz / Mügeln eG

Wohngebiet „Wermsdorf“ mit 72 Wohneinheiten:

ehemalige Wohnungs-
genossenschaft „Frieden“
Wermsdorf eG, Fusion 2014

Oschatzer Straße (72 WE)

ALLES GUTE ZUM JUBILÄUM!

Hausmeisterservice • Dienstleistungen

Jörg Kretzschmar

Gartenpflege & -gestaltung, Baumfällung, Objektbetreuung,
kl. Malerarbeiten, Fenster- & Treppenhausreinigung,
Wohnungsberäumung & Renovierung, Umzüge, Zaunbau,
Pflasterarbeiten, Dienstleistungen auf Anfrage

04758 Oschatz • Wermsdorfer Straße 25
Tel./Fax: 03435 930845 • Funk: 0177 3507591



Calbitzer Weg 8
04779 Wermsdorf / OT Collm
☎ 03435 - 986 15 95
info.turowski@gmx.de



Unsere Leistungen

- ✿ Gartengestaltung
- ✿ Grünflächenpflege
- ✿ Baum- und Strauchschnitt
- ✿ Baunebenleistungen
- ✿ Winterdienst



Malermeister

Frank Pietsch

Fassadengestaltung • Wärmedämmung
Maler- u. Tapezierarbeiten • Fußbodenverlegearbeiten

**Wir gratulieren zum Jubiläum und bedanken uns
für die angenehme Zusammenarbeit!**



**Verlegeservice
Teppich, Kork, Laminat, CV-Beläge**

Birkenweg 3 • 04774 Schmannewitz
Tel./Fax: 034361/5 27 76 • Funk: 0170/2 14 19 39



Fotos: Wohnungsgenossenschaft

Stimmen zur Aufnahme der Genossenschafts- idee in die Liste des Immateriellen Kulturerbes

Staatsministerin Maria Böhmer (CDU): „Rund 800 Millionen Menschen in über 100 Ländern sind genossenschaftlich organisiert. Ich kann mir gut vorstellen, dass jetzt die Genossenschaften in vielen Ländern befähigt werden, sich der ersten Eintragung Deutschlands in die UNESCO-Liste anschließen zu wollen.“

Prof. Dr. Christoph Wulf, Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission: „Genossenschaften bringen Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen und gleichzeitig gemeinsamen Interessen zur Erreichung gemeinsamer Ziele zusammen. Das hat eine starke kulturelle Bedeutung. Die Auszeichnung zeigt, wie wichtig unser kulturelles Erbe für die gesellschaftliche Entwicklung ist.“

Dr. Axel Viehweger, Vorsitzender der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft e.V.: „In vielen Bildungseinrichtungen wird heute kaum Wissen über die Genossenschaft vermittelt. Daran wollen wir arbeiten. Die Genossenschaft muss stärker in der schulischen und universitären Ausbildung verankert werden. Die UNESCO-Anerkennung wird uns dabei helfen.“

Werner Böhnke, Vorsitzender der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V.: „Für uns ist die UNESCO-Auszeichnung eine wunderbare Hinführung auf das große Jubiläumsjahr 2018, in dem Raiffeisen 200 Jahre alt geworden wäre. Die Anerkennung durch die UNESCO ist auch eine Würdigung all derer, die sich weltweit in Genossenschaften engagieren.“

„Ich wüsste nicht, warum ich hätte wegziehen sollen“

Siegfried Pfeil und Karl-Heinz Müller sind Genossenschaftler der ersten Stunde

Für Siegfried Pfeil war es ein Weihnachtsfest der besonderen Art, jenes im Jahr 1962. Damals nämlich konnte der Mügelnr Wohnungsgenossenschaftler mit der Mitgliedsnummer 89 kurz vor dem Heiligen Abend in seine neue Wohnungsgenossenschafts-Wohnung in Mügelns Neuer Straße 10 einziehen.

„Der Einzug wäre allerdings bald noch an Kleinigkeiten wie fehlenden Schlössern gescheitert, aber wir haben schlussendlich die Probleme in Eigenregie aus dem Weg räumen können“, erinnert sich der heute 87-Jährige, der damals zu den ersten

Mietern in jenem Wohngebiet gehörte. Und der auf die Frage, warum er all die Jahre seinem Domizil die Treue gehalten hat, mit einer Gegenfrage antwortet. „Ich wüsste nicht, warum ich hätte wegziehen sollen“, so der gebürtige Erzgebirger, den die Arbeit und die Aussicht auf die eigenen vier Wände in die Region zogen. „Ich hatte als Vermessungsingenieur unter anderem in Berlin und Freiberg gearbeitet, wo es keine Chance auf Wohnraum gab, in Kemnitz gab mir dann die Chef-Sekretärin den entscheidenden Tipp mit Mügeln“, so Siegfried Pfeil, der im Kaolinwerk einen Job gefunden hatte. Anpacken musste der Wahl-Mügelnr wie

alle Genossenschaftler auch beim Wohnungsbau, um seine 600 Aufbau-Stunden abzuarbeiten. „Zum Teil habe ich sogar einzelne Häuser mit abgesteckt, darüber hinaus Elektro- und Abwasserleitungen verlegt“, so Siegfried Pfeil, der von seinem Balkon ins Grüne blickt. „Mitte der 90er-Jahre sind unsere Balkone erneuert worden, nachdem die alten durchzurosten drohten“, so Siegfried Pfeil, der seit dem 27. April 1961 Wohnungsgenossenschafts-Mitglied ist.

Noch ein paar Jahre länger hält der Oschatzer Karl-Heinz Müller der Wohnungsgenossenschaft die Treue. „Ich habe 1958 als 34. Mitglied einen Antrag auf

Wohnraum gestellt“, erinnert sich der 84-Jährige, der zwei Jahre später in eine Wohnung in der Straße der Einheit 25 zog, der er ebenfalls bis heute die Treue hält. Und der darüber hinaus mit der Wohnungsgenossenschaft von Anbeginn an als Aufsichtsratsmitglied und ehrenamtliches Vorstandsmitglied zwischen 1993 und 1998 eng verbunden ist.

„In den Jahrzehnten seit unserem Einzug hat sich naturgemäß viel verändert“, lässt Karl-Heinz Müller die Zeit seit den ausgehenden 50er-Jahren Revue passieren. So sei das Gebäude umfassend saniert und wärmeisoliert und mit Balkonen ausgestattet, ferner seien Park-

plätze in unmittelbarer Hausnähe geschaffen worden. „Die Wohnungsgenossenschaft ist uns zudem stets bei Anliegen die Verbesserung der individuellen Wohnkultur betreffend entgegen gekommen“, lobt das Oschatzer Genossenschafts-Mitglied der ersten Stunde und erwähnt unter anderem Markisen- und Rollladeneinbau. „Aufgrund meiner regelmäßigen Teilnahme an den Mitgliederversammlungen war ich zudem zu jeder Zeit über den jeweiligen Entwicklungsstand der Genossenschaft informiert und kann rückblickend nur die Empfehlung aussprechen, Mitglied der Wohnungsgenossenschaft zu werden.“



Hat in Mügeln sein Wohnglück gefunden: Siegfried Pfeil lockte die Aussicht auf die eigenen vier Wände vom Erzgebirge in die Oschatzer Region.



Genossenschaftler aus Überzeugung: Karl-Heinz Müller hat die Entwicklung seiner WG seit knapp 60 Jahren intensiv verfolgt und mitgestaltet.

Fotos: Roger Dietze

**Bauelemente
Fußbodenleger
Schlüsseldienst**

Hospitalstraße 9–11
04758 Oschatz
Tel. 03435/97 66-0



**Wohnraum-
textilien
Schuh-Service**

Gartenstraße 1a
04769 Mügeln
Tel. 034362/3 29 36

**Wir gratulieren zum 60-jährigen Bestehen
und wünschen der Wohnungsgenossenschaft noch
weitere erfolgreiche Jahre.**



itacom
seit 1990

Ihre kompetenten
IT-Berater vor Ort

04758 Oschatz
www.itacom.de
www.crmtodo.de

PC-/ Server- Technik
Kunden- IT-Sicherheit
verwaltungssystem

Datenübertragung
Webseiten Support

Mobile Lösungen
E-Mail Kopierer
Fax Telefon
Scan Drucker

Büro- und Hauswirtschafts-Service

Elvira Lochert
Dr.-Külz-Straße 12
04758 Oschatz
Tel.: (03435) 66 06 75
Funk: (0176) 24 33 39 04

**Herzliche Glückwünsche
zum 60-jährigen Bestehen
Ihres Unternehmens
und weiterhin eine
gute Zusammenarbeit!**

TAUPITZ ARCHITEKTEN+INGENIEURE

ENTWURF & BAUPLANUNG
TRAGWERKSPLANUNG
FACHPLANUNG BRANDSCHUTZ
ENERGIEBERATUNG

www.taupitz-ai.de

Wir gratulieren zu diesem schönen Jubiläum,
bedanken uns für die stets gute Zusammenarbeit
und wünschen der WGO auch
die nächsten 60 Jahre eine erfolgreiche Entwicklung.

Frohe Botschaft aus Addis Abeba

Die Genossenschaftsidee gehört zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit

Die frohe Botschaft erreichte den Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. (VSWG). Ende vergangenen Jahres aus dem fernen Äthiopien. Aus Addis Abeba, der Hauptstadt des ostafrikanischen Landes, gab das Internationale Komitee für die Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO am 30. November bekannt, dass die „Genossenschaftsidee“ ab sofort zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehört.

„Voller Freude erhielten wir die Information der Entscheidung und sehen die Anerkennung als Bestätigung für das, was wir schon immer gewusst haben, nämlich dass die Genossenschaftsidee weltweit bewährt ist und eine ungebrochene Kraft beweist“, so Axel Viehweger, Vorstand des VSWG und der Deutschen Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft. Einen sichtbaren Beweis stellten die über 900.000 Genossenschaften in mehr als 100 Ländern mit über 800 Millionen Mitgliedern dar. „Dies sind mehr Mitglieder als beim Weltfußballverband FIFA, der mit 207 Mitgliedsverbänden ‚nur‘ 265 Millionen Mitglieder hat“, so der VSWG-Vorstand.

In Deutschland sind 20 Millionen Menschen Mitglied einer Genossenschaft. Das ist jeder vierter Bundesbürger. 780.000 Mitarbeiter sind in genossenschaftlichen Unternehmen angestellt. Genossenschaften fördern als lokal verwurzelte Unternehmen die Wirtschaftskreisläufe vor Ort.



Frohe Botschaft aus Addis Abeba: Am 11. Mai nahm in Berlin unter anderem VSWG-Vorstand Axel Viehweger (l.) die UNESCO-Urkunde aus den Händen von Staatsministerin Maria Böhmer (CDU, 2. v. r.) in Empfang.

Foto: RAIFFEISEN 2018 Organisationsbüro

Bei ihnen werden die unternehmerischen Entscheidungen nicht unter Renditevorgaben, sondern zum Wohle ihrer Mitglieder getroffen. Durch ihre nachhaltige Wirtschaftsweise erzielen die Genossenschaften positive Effekte für die Gesellschaft. Sie haben sich gerade in den letzten Jahren als äußerst krisen- und insolvenzfest erwiesen und sind ein Vorbild für viele Wirtschaftsbereiche. Die Bundesrepublik Deutschland ist im Jahr 2013 dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beigetreten. Dieses Überein-

kommen zielt darauf, lebendige Traditionen zu erhalten und ihre Bedeutung als Quelle von Vielfalt sowie als Garant nachhaltiger Entwicklung zu stärken. Die „Deutsche Hermann-Schulze-Delitzsch-Gesellschaft e.V.“ und die „Deutsche Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft e.V.“ stellten mit aktiver Mitwirkung des VSWG einen länderübergreifenden Antrag auf Anerkennung der „Genossenschaftsidee“ als Immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Schulze-Delitzsch und Raiffeisen schufen Mitte des 19. Jahrhunderts entscheidende

Grundlagen für die Genossenschaftsidee und gründeten die ersten genossenschaftlichen Organisationen. Viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus ganz Deutschland unterstützten den Antrag. Die langjährige Präsidentin des deutschen Bundestages, Rita Süßmuth, übernahm die Schirmherrschaft über die UNESCO-Bewerbung. „Mit Stolz präsentieren wir unsere neue Wort-Bildmarke ‚Wir sind Kulturerbe‘, die wir als Prädikatssiegel sehen, welches durch die Nominierung der UNESCO noch verstärkt wird“, so Viehweger.



Die 217 im Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. (VSWG) organisierten Wohnungsgenossenschaften sind ein bedeutender Faktor im sächsischen Wohnungsmarkt. Sie bewirtschaften mit insgesamt 275.141 Wohneinheiten 18,4 Prozent des gesamten Mietwohnungsbestandes im Freistaat Sachsen und bieten damit rund einer halben Million Menschen ein zukunftssicheres Zuhause. Als Unternehmen erwirtschaften sie mit den jährlichen Umsatzerlösen in Höhe von 1,2 Milliarden Euro einen Anteil von 1,1 Prozent am sächsischen Bruttoinlandsprodukt und sind für rund 2500 Mitarbeiter, 53 Auszubildende und 20 Studenten ein verlässlicher Arbeitgeber und sichern gleichzeitig Aufträge sowie Arbeitsplätze in vielen weiteren, die Wohnungswirtschaft flankierenden Branchen. Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. hat seinen Sitz im Verbandshaus in Dresden und ist gesetzlicher Prüfungsverband sowie Fach- und Interessenverband für die im Bundesland Sachsen ansässigen Wohnungsgenossenschaften. Zu seinen Aufgaben zählen unter anderem Information, Beratung sowie Aus- und Weiterbildung der Mitglieder. Zudem übernimmt der Verband die gemeinschaftliche Interessenvertretung der Mitglieder in der Öffentlichkeit.

**Anlässlich unseres
60-jährigen Gründungsjubiläums,
das wir am 17. Juni 2017 begehen,
danken wir all unseren Mitgliedern,
besonders aber denen, die mit
viel Fleiß und Engagement den
Wohnungsbau in den Städten Oschatz,
Mügeln und Wermsdorf
vorangebracht haben.
Ebenso gilt unser Dank den
Mitarbeitern, Aufsichtsräten und
Vorständen, die mit ihrer Arbeit
zum Erfolg unserer Genossen-
schaft beigetragen haben.**

Willkommen zu Hause!



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Oschatz / Mügeln eG



Foto: Wohnungsgenossenschaft